



# Projekt „Streuobst“ im Naturpark Neckartal-Odenwald “ 2022-2023

---

Projektphase 1 – Erfassung und Sortenbestimmung

von Steffen Kahl – Streuobstfachkraft und Pomologe

Schlafaffenburger gGmbH



Naturpark  
Neckartal-  
Odenwald

# Anlass/Ausgangssituation

---

- Der Naturpark Neckartal-Odenwald hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere einzigartige Landschaft in ihrer Eigenart und Schönheit zu erhalten und weiterzuentwickeln...
- Streuobstwiesen sind wertvolle Biotope mit einer großen Artenvielfalt...
- In Baden-Württemberg sind die Streuobstbestände seit Jahren rückläufig und oft in einem schlechten Zustand...
- Das Wissen um die alten Sorten, Traditionen und eine fachgerechte Pflege gehen verloren...



# Projektziele



- Erhaltung der Streuobstbestände in der Kulisse des Naturparks
- Aufwertung und Pflege bestehender Streuobstbestände
- Fachliche Unterstützung der Streuobstbewirtschafter...
- Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und Motivation der Bevölkerung...
- Erhalt und Pflege charakteristischer Landschaften und Landschaftsstrukturen des Naturparks
- Erhalt und Stabilisierung der Biodiversität mit besonderem Augenmerk auf Tier- und Pflanzenarten sowie der Sortenvielfalt
- Erhalt und Weiterentwicklung der vielfältigen Kulturlandschaften durch eine nachhaltige und umweltschonende land- und forstwirtschaftliche Nutzung



# Ergebnisse der 1. Projektphase

---

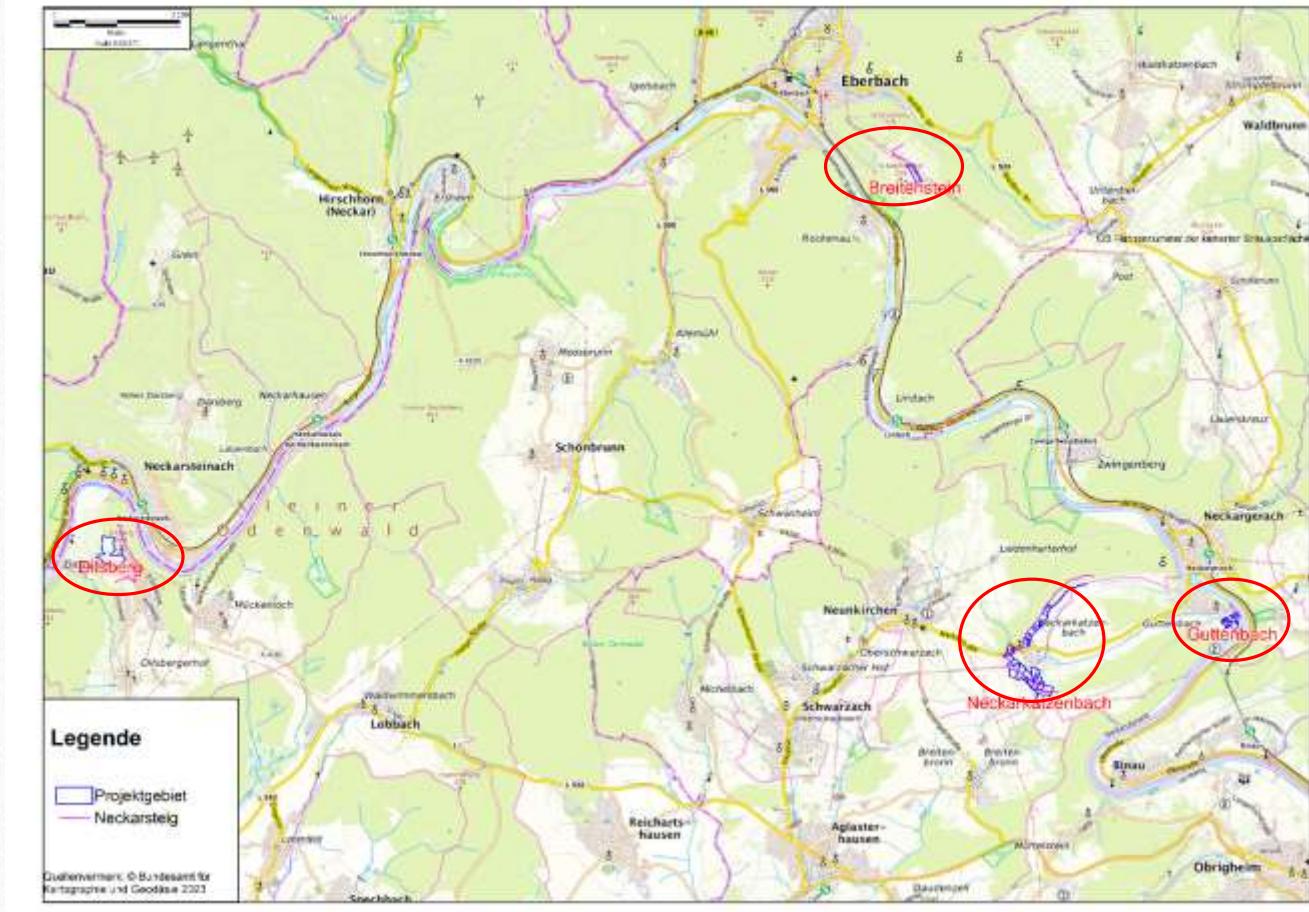
Erfassung der Streuobstbestände entlang des Neckarsteigs – in vier Pilotbereichen/Projektgebieten

- Einschätzung des Pflegezustands
- Ableitung von Handlungsempfehlungen und Pflegemaßnahmen
- Sortenbestimmung, Sortenempfehlung

# Das Projektgebiet

2022 – 2023

- Breitenstein
- Dilsberg
- Guttenbach
- Neckarkatzenbach



	Anzahl kartierter Bäume	Anzahl kartierter Flächen	Kartierte Streuobst- fläche [ha]	Größe Projektgebiet [ha]
Breitenstein	784 (217 innerhalb des Projektgebietes)	2	2,5	2,6
Dilsberg	282	6	6,9	10,9
Guttenbach	277	21	2,3	3,1
Neckarkatzen- bach	662	27	12,7	21
<b>Summe</b>	<b>2.005</b>	<b>56*</b>	<b>24,5</b>	<b>37,6</b>

\* 56 kartierte Fläche = ca. 200 Einzelflächen

Kartierte Bäume und Flächen im Projektgebiet  
 Breitenstein, Geobasisdaten: ©Landesamt für  
 Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg,  
[www.lgl-bw.de](http://www.lgl-bw.de), Az.: 2851.9-1/19

## Projektgebiet Breitenstein

- Projektfläche 2,6 ha
- 2,5 ha Streuobstfläche
- 217 Bäume (auf der Fläche)
- 784 Bäume kartiert
- Besondere Sorten: Roter Herbstkalvill, Herbstbergamotte, Friedberger Bohnapfel, Eberbacher Seitenrück
- Problem: tiefhängende elektrische Freileitungen

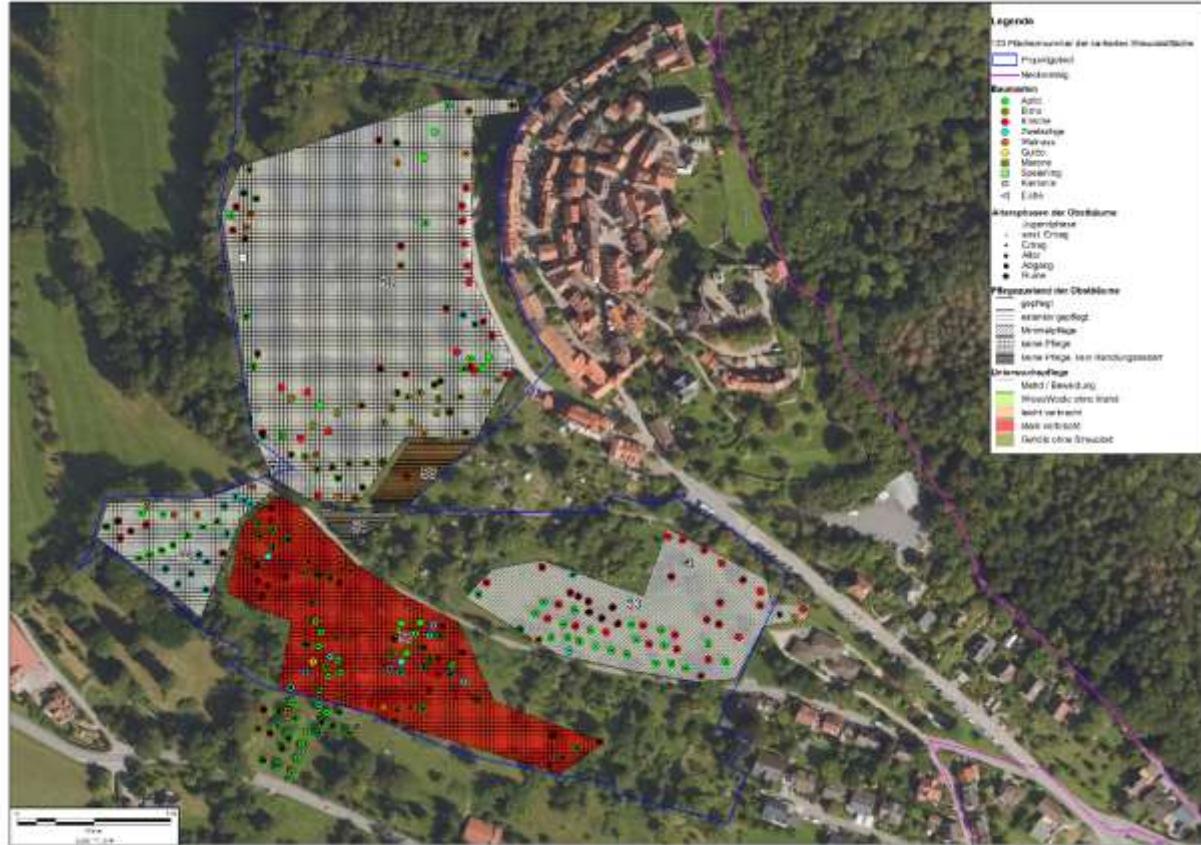


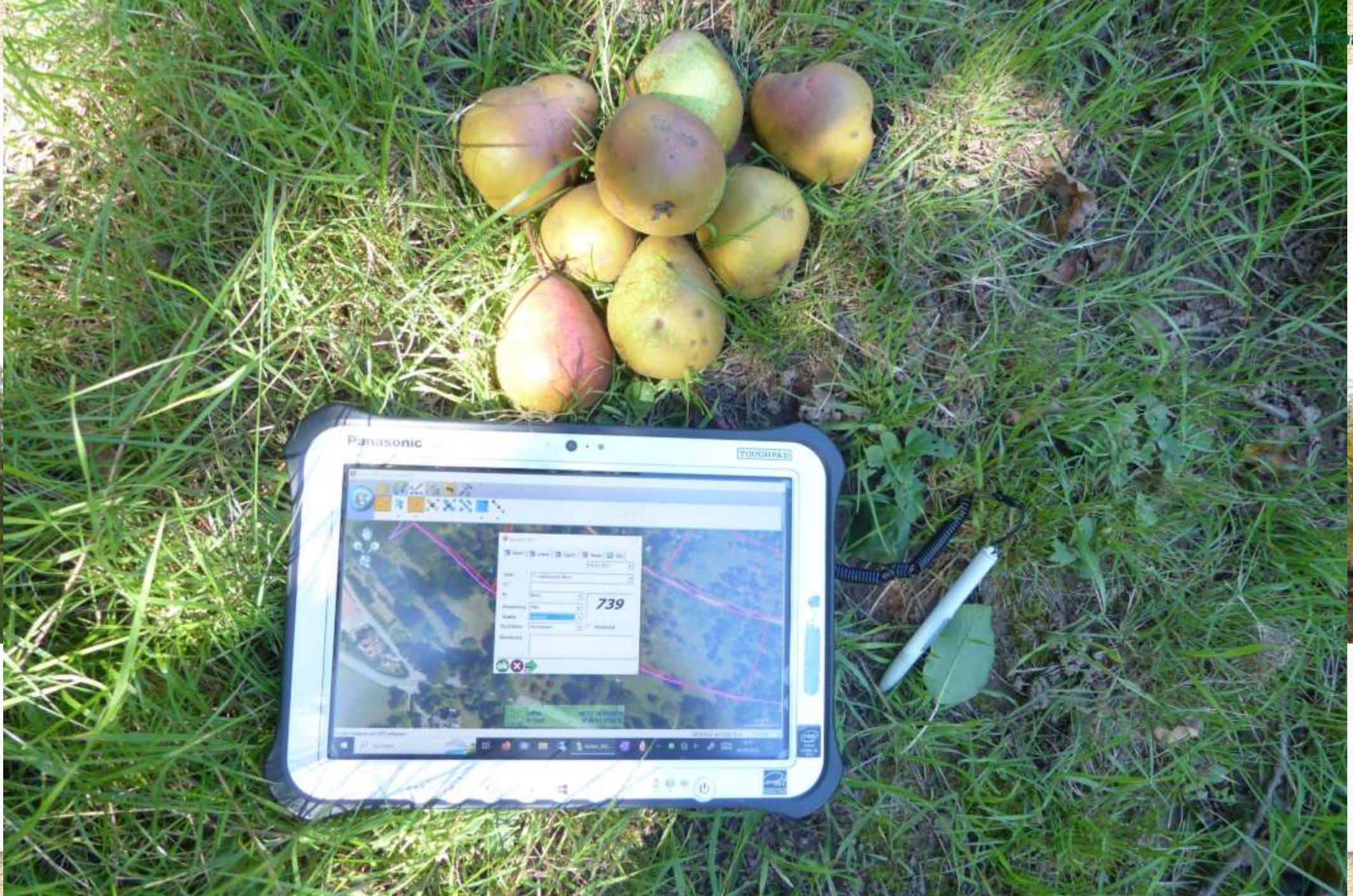


Kartierte Bäume und Flächen im Projektgebiet Dilsberg,  
 Geobasisdaten: ©Landesamt für Geoinformation und  
 Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.:  
 2851.9-1/19

## Projektgebiet Dilsberg

- Projektfläche 10,9 ha
- 6,9 ha Streuobstfläche
- 282 Bäume
- Besondere Sorten: Herbstbergamotte, Olivenbirne, Betzelsbirne, Öhringer Blutstreifling
- Charakteristik: Südwesthang, Schafbeweidung

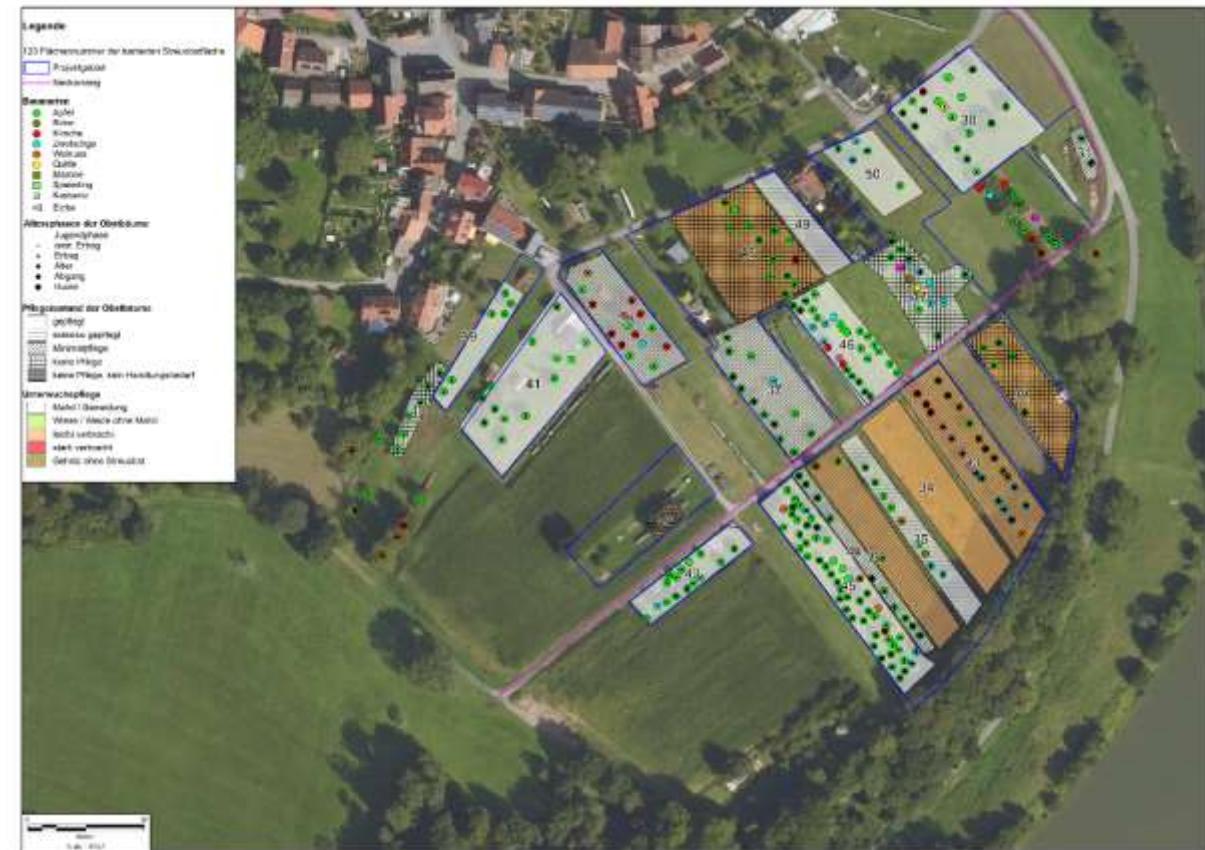




Kartierte Bäume und Flächen im Projektgebiet Guttenbach,  
 Geobasisdaten: ©Landesamt für Geoinformation und  
 Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.:  
 2851.9-1/19

## Projektgebiet Guttenbach

- Projektfläche 3,1 ha
- 2,3 ha Streuobstfläche
- 277 Bäume
- Besondere Sorten: Gascoynes  
Scharlachroter, Luxemburger Triumph
- Charakteristik: überwiegend  
Niederstämme, unsachgemäß gepflegte  
und z.T. aufgeastete Bäume

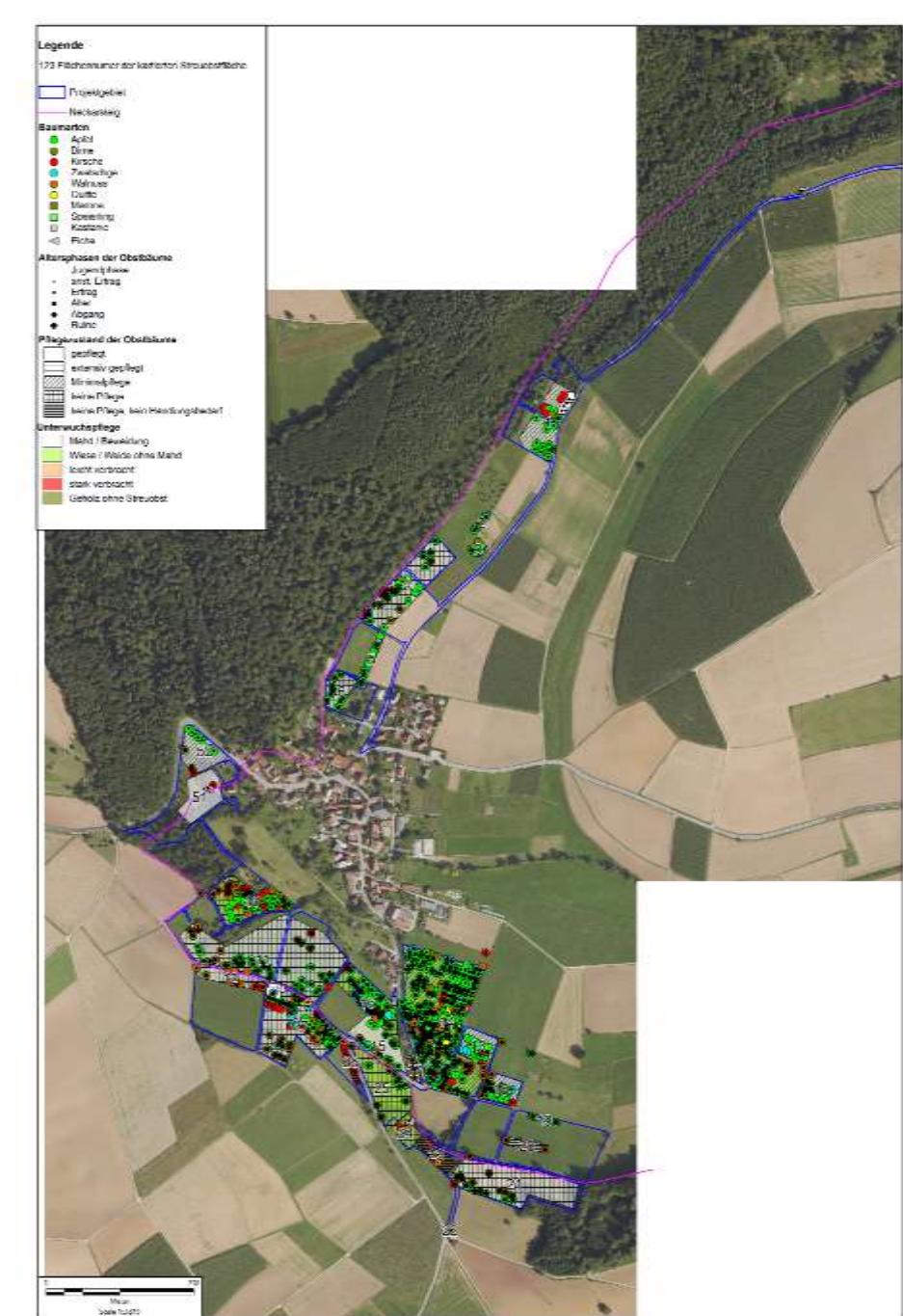




Kartierte Bäume und Flächen im Projektgebiet Neckarkatzenbach,  
 Geobasisdaten: ©Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung  
 Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

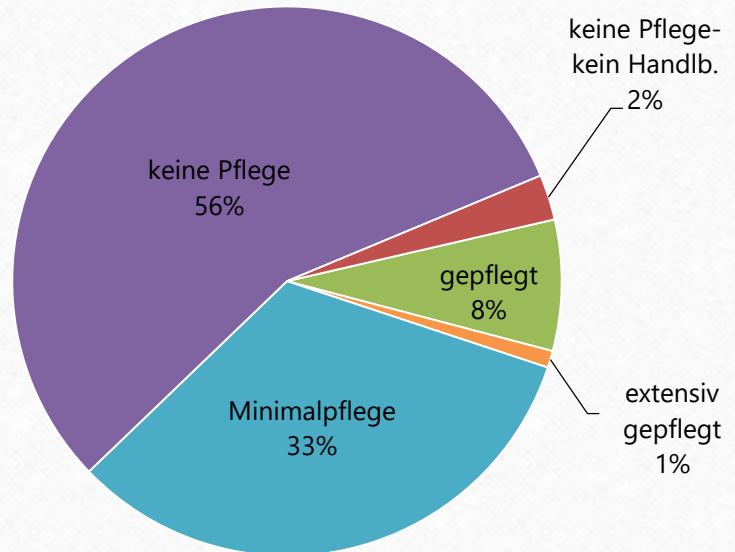
## Projektgebiet Neckarkatzenbach

- Projektfläche 21 ha
- 12,7 ha Streuobstfläche
- 662 Bäume
- Besondere Sorten: Graue Junker Hans, Bayerische Weinbirne, Kieffers Sämling
- Charakteristik: landwirtschaftlich geprägt, Beweidung, überalterte Bestände, höchster Mistelbefall, erhaltenswerte Sorten



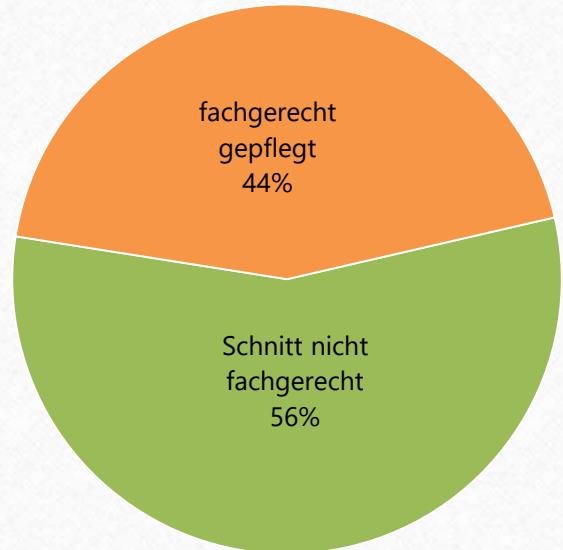


# Pflegezustand der kartierten Flächen



# Pflegezustand der kartierten Bäume

---



## Rambur, Renette, Junker Hans

2022 – 2023

- Ca. 2.000 Bäume erfasst
- 105 Sorten, darunter 80 Apfel- und 25 Birnensorten
- Die Hälfte der gefundenen Sorten gilt als gefährdet
- Zahlreiche erhaltenswerte Sorten in Einzeltum



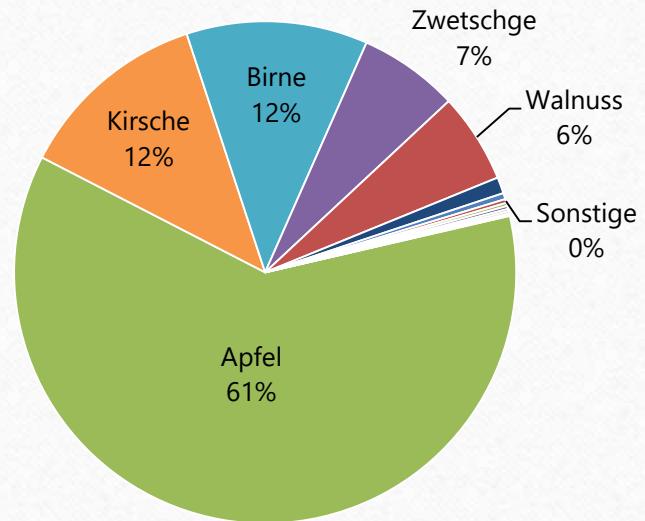
# Zahlen, Fakten, Daten...

## (Auswertung 1. Projektphase 2022/23)

### Anzahl kartierter Bäume

<b>Art</b>	<b>Anzahl</b>
Apfel	1.226
Kirsche	248
Birne	235
Zwetschge	129
Walnuss	116
Esskastanie	21
Quitte	8
Mirabelle	5
Speierling	3
Pfirsich	3
<b>Summe</b>	<b>2.004</b>

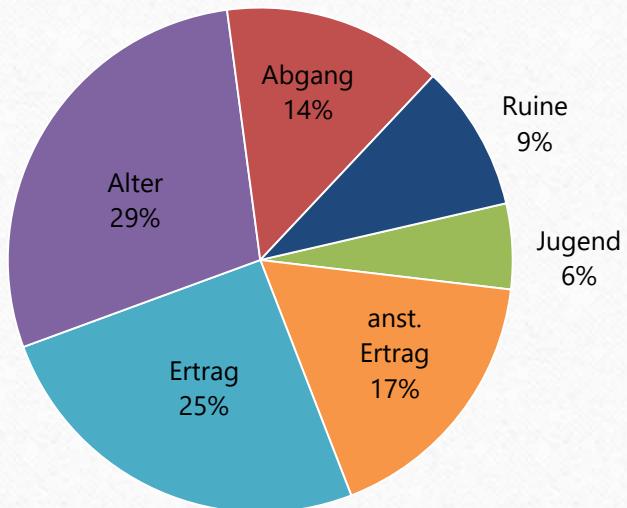
### Verteilung der Obstarten



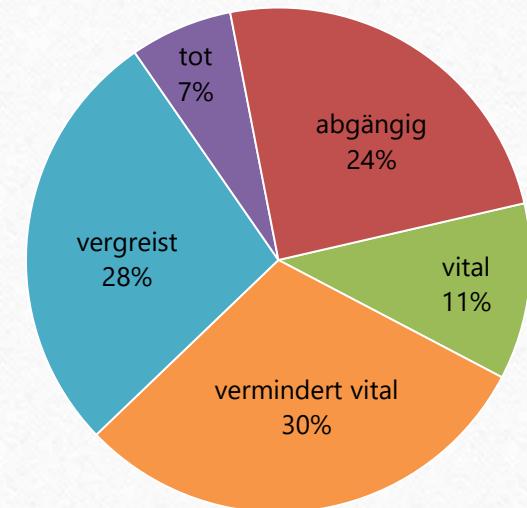
# Zahlen, Fakten, Daten...

## (Auswertung 1. Projektphase 2022/23)

### Verteilung der Altersstruktur (der kartierten Apfel- u. Birnenbäume)



### Vitalität der kartierten Apfel-/Birnenbäume

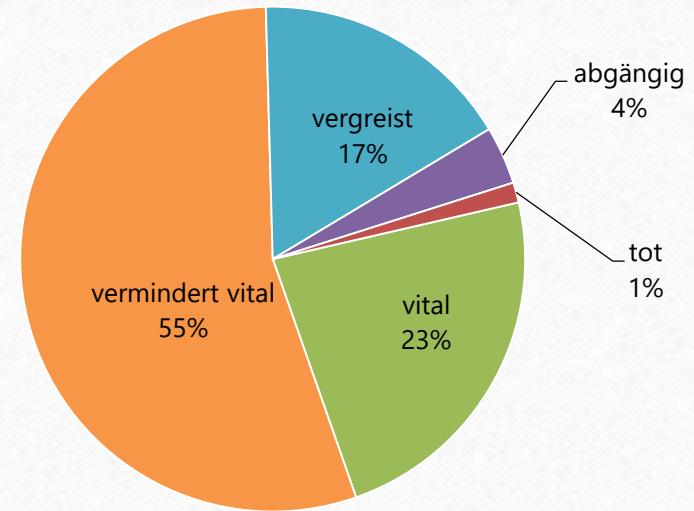


# Zahlen, Fakten, Daten...

## (Auswertung 1. Projektphase 2022/23)



Vitalität der kartierten Jungbäume

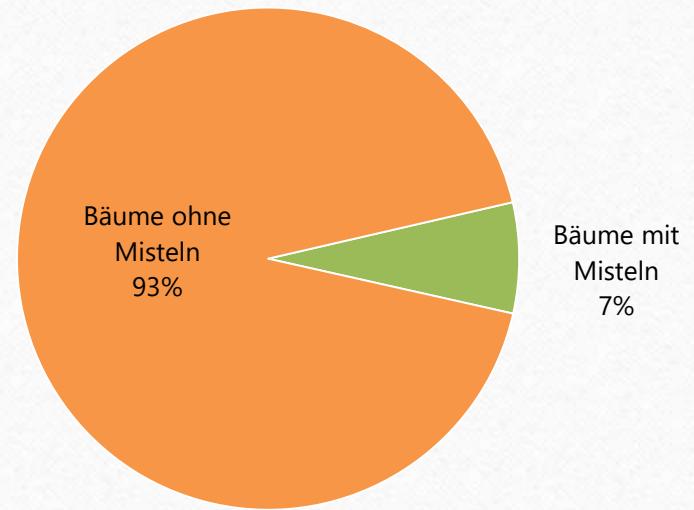


# Zahlen, Fakten, Daten...

## (Auswertung 1. Projektphase 2022/23)



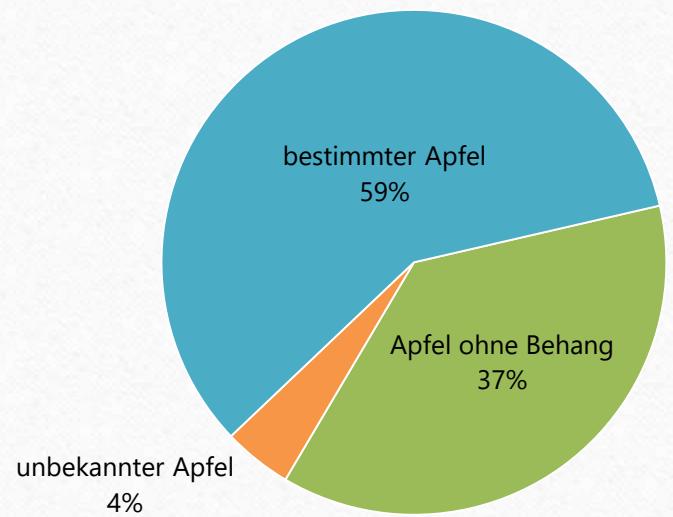
Mistelbefall der kartierten Bäume



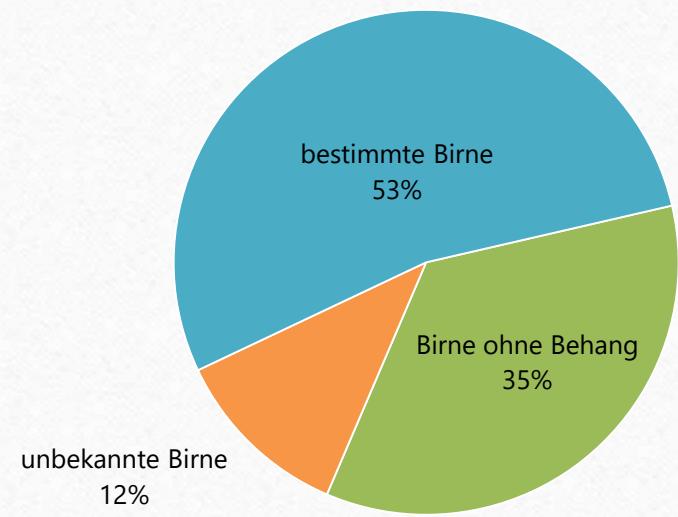
# Zahlen, Fakten, Daten...

## (Auswertung 1. Projektphase 2022/23)

Anzahl bestimmter Apfelsorten



Anzahl bestimmter Birnensorten



## Die 5 häufigsten Apfelsorten



	Anzahl
Apfel	79
Birne	26
Summe	105

Sorte	Anzahl UG
Goldparmäne	99
Schöner aus Boskoop	95
Brettacher	91
Rheinischer Winterrambur	68
Rheinischer Bohnapfel	24

## Die 5 häufigsten Birnensorten

Schweizer Wasserbirne



Sorte	Anzahl UG
Schweizer Wasserbirne	34
Gräfin von Paris	11
Herbstbergamotte	8
Neue Poiteau	8
Alexander Lucas	6

# Definition Sorte

Sorte	Definition	Sortenbeispiele
Standardsorte	Überregional verbreitet, ohne besonderen Bezug zum UG, in Baumschulen zu beziehen	Goldparmäne, Rh. Bohnapfel, Schöner aus Boskoop
Regionaltypische Sorte	Überregional verbreitet mit Schwerpunkt im UG, charakteristisch häufig im Untersuchungsgebiet	Grau Junker Hans, Herbstbergamotte, Öhringer Blutstreifling
Regional-/Lokalsorte	Lokal/regional verbreitete Sorte (Gebietssorte), teils historisch erwähnt aber nur selten pomologisch beschrieben, bedingt in BS erhältlich	Eberbacher Seitenrück
Verschollene Sorte	Historisch belegte Sorten, heute nicht mehr bekannt	Frankfurter
Unbekannte Sorte	trotz Nachbestimmung nicht bestimmbar Sorten	Breitenstein_280, Breitenstein_1882, Dilsberg_620, Neckarkatzenbach_167, Neckarkatzenbach_969

# Regionaltypische Sorten – Schweizer Wasserbirne



<b>Herkunft:</b>	Unbekannt, wahrscheinlich in der Schweiz entstanden und bereits 1823 in Hohenheim vermehrt
<b>Allgemeine Beurteilung:</b>	In Deutschland eine der häufigsten Mostbirnen, auch im Untersuchungsgebiet die häufigste Birnensorte
<b>Reife und Verwendung:</b>	Ende September/Anfang Oktober, Haltbarkeit 4-6 Wochen, Most- und Dörrbirne, sehr saftig, wenig Gerbstoffe
<b>Besondere Merkmale:</b>	Sehr große und alt werdende Bäume, schöne Herbstfärbung, kugelige Form, anfällig für Birnenverfall!

# Regionaltypische Sorten – Friedberger Bohnapfel



<b>Herkunft:</b>	Hessen, um 1900 erstmals erwähnt und später beschrieben, Synonym „Winterprinzenapfel“, in Süddeutschland verbreitet
<b>Allgemeine Beurteilung:</b>	Massenträger für Mostzwecke, starkwüchsig und sehr vital, bestens für den extensiven Streuobstanbau geeignet
<b>Reife und Verwendung:</b>	Anfang Oktober, Haltbarkeit November bis Januar, Wirtschafts- und Mostapfel (Massenträger)
<b>Besondere Merkmale:</b>	Fassförmige Fruchtform, Schale weißlich bereift, Stielgrube dreieckig, sehr große und gesunde Bäume

# Regionaltypische Sorten – Öhringer Blutstreifling



<b>Herkunft:</b>	Im Raum Öhringen entstanden, 1907 erstmals von F. Lucas beschrieben
<b>Allgemeine Beurteilung:</b>	Liebhabersorte im südlichen Streuobstanbau, schwacher bis mittelstarker Wuchs, etwas anfällig für Krankheiten
<b>Reife und Verwendung:</b>	Reife Anfang/Mitte Oktober, Haltbarkeit bis April; süßlicher Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel
<b>Besondere Merkmale:</b>	Schale mit blutroten Streifen, kleiner, geschlossener Kelch, saftig, süßes Fruchtfleisch
<b>Bemerkung:</b>	Typische Wuchsform, mit langen schmalen Blättern, Ähnlichkeit zu Erbachhofer oder Roter Trierer Weinapfel

# Regionaltypische Sorten – Herbstbergamotte



<b>Herkunft:</b>	Unbekannt, alte Sorte, wahrscheinlich aus Frankreich, häufig verwechselt mit Roter Bergamotte, die ebenfalls früher weit verbreitet war
<b>Allgemeine Beurteilung:</b>	Ehemals verbreitete Wirtschaftsbirne in Bauerngärten und an Wegen, bevorzugt warme Lagen und tiefgründige Böden
<b>Reife und Verwendung:</b>	Anfang/Mitte September, Haltbarkeit ca. drei Wochen, Tafel- und Wirtschaftsbirne, besonders zum Dörren und Mus
<b>Besondere Merkmale:</b>	Plattrunde Form, kurzer Stiel, teils berostet, kurze Haltbarkeit, typische Kronenform

# Regionaltypische Sorten – Eberbacher Seitenrück



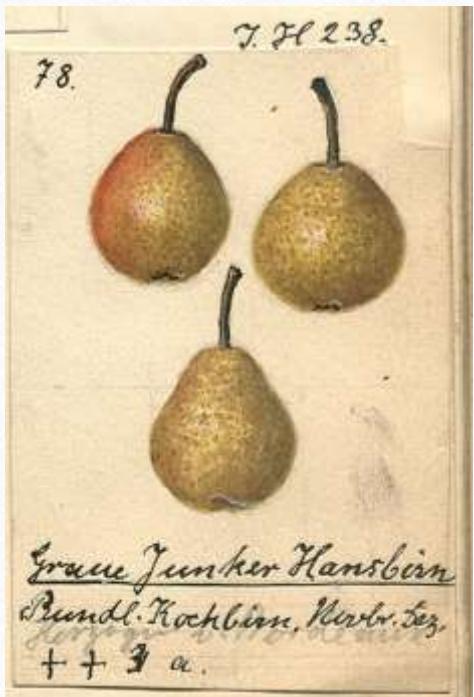
<b>Herkunft:</b>	Unbekannt, alte Sorte aus dem Verbreitungsgebiet, 1986 durch Robert Joho in einer Obstsortenerhebung für den RNK gemeldet und in Eigenregie vermehrt
<b>Allgemeine Beurteilung:</b>	Den Aufzeichnungen nach eine robuste, starkwachsende Streuobstsorte
<b>Reife und Verwendung:</b>	Anfang Oktober, Haltbarkeit bis März, guter Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel?
<b>Besondere Merkmale:</b>	Ungleichmäßige Fruchtform, meist mit einer stärkeren Kante (Namensgebung: asymmetrisch, mit seitlichem „Rücken“)
<b>Bemerkung:</b>	Keine Altbäume im UG gefunden, Jungbäume noch im Aufbau, ohne Ertrag, erhaltenswerte Lokalsorte

# Regionaltypische Sorten – Graue Junker Hans



<b>Herkunft:</b>	Unbekannt, sehr alte Sorte, bereits um 1655 in Frankreich erwähnt, verschiedene Typen existent, früher am Neckar stark verbreitet
<b>Allgemeine Beurteilung:</b>	Anspruchslose historische Sorte, ehemals weit verbreitet und als Brennfrucht sehr geschätzt
<b>Reife und Verwendung:</b>	Mitte Oktober, Haltbarkeit 4-6 Wochen, ausgezeichnete Dörr- und Brennfrucht, mit feinem zimtartigem Birnenaroma
<b>Besondere Merkmale:</b>	Kleine kreiselförmige Frucht, hellbraun berostet, schöne Baumform mit dichter Belaubung, sehr fruchtbar
<b>Bemerkung:</b>	Für die Region ehemals bedeutende Sorte, sollte als Rarität und „Charaktersorte“ erhalten werden

# Birne Graue Junker Hans



Historische Abbildung: R. Zorn, 1936-44; Original:  
Hochschule Geisenheim University - Bibliothek



SOMSO®-Fruchtmodell der Fa. Marcus Sommer SOMSO  
Modelle GmbH, Coburg 2023, Nr. 08/53

# Unbestimmte, bisher unbekannte Sorten – Breitenstein\_1882



# Unbestimmte, bisher unbekannte Sorten – Neckarkatzenbach\_167



# Unbestimmte, bisher unbekannte Sorten – Neckarkatzenbach\_969



# Streuobstveranstaltungen im Rahmen des Projektes



Obstsortenwanderung am Breitenstein  
am 27. September 2023



Obstsortenwanderung am 19.10.2022 in Dilsberg

## Ausblick...

- Nachsuche und pomologische Überprüfung weiterer Regional-/Lokalsorten und Standorte?
- Erstellung einer Sortenempfehlungsliste
- Gezielte Pflegemaßnahmen, Sortenerhaltungsmaßnahmen
- Reiserschnitt und Abgabe an Baumschulen
- Genetische Überprüfung (auch im internationalen Vergleich)?
- Anlage von Sortenerhaltungsgärten/Sammlungen in der Region
- Konzeption und Umsetzung eines Obstsortenlehrpfades am Neckarsteig
- Weitere Öffentlichkeitsmaßnahmen...





Impressum:

Schlafaffenburger gGmbH  
Schönbergweg 23, 63741 Aschaffenburg  
[info@schlaraffenburger.de](mailto:info@schlaraffenburger.de)

Telefon: 06021-6283808,  
Fax: 06021-62843 86

Bearbeitung:

Steffen Kahl (Pomologe)  
Alexander Vorbeck (Dipl. Ing.)  
Veronika Muth (Dipl. Ing. FH)

Fotos: Steffen Kahl, Veronika Muth

## Weitere Informationen zum Projekt:

<https://www.naturpark-neckartal-odenwald.de/der-naturpark/landschaft-voller-leben/streuobstwiesen-kartierung>



Lassen Sie uns gemeinsam regionaltypische Kernobstsorten erhalten...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Naturpark  
Neckartal-  
Odenwald

